

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

PhD Programm in Management

Webseite: <https://www.unibz.it/en/faculties/economics-management/phd-management/>

Dauer: 4 Jahre Vollzeit

Akad. Jahr: 2022/2023

Beginn: 01/11/2022

Sprache: Englisch

Projektbeschreibung:

Thematisch stehen die von Entscheidern auf unterschiedlichen Ebenen zu bewältigenden großen gesellschaftlichen Herausforderungen, die sich unter anderem in den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN (sustainable development goals) manifestieren, im Vordergrund der Forschung. Speziell Problem- und Aufgabenstellungen der Nachhaltigkeit, des Klima- und Umweltschutzes, der Digitalisierung, des Gesundheitsschutzes sowie des nachhaltigen Wirtschaftens im internationalen Kontext sollen im Mittelpunkt stehen. Damit kann insbesondere die weitere Entwicklung der autonomen Provinz Bozen, der Euregio Tirol–Südtirol–Trentino unterstützt werden.

Zu den inhaltlichen Forschungs- und Ausbildungsthemen des Programms, die sich auch in den Forschungsclustern der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Unibz widerspiegeln, gehören aus Sicht der beteiligten Forschungsgruppen die folgenden Aktionsschwerpunkte:

„Management nachhaltiger Innovationen in der digitalen Welt“

Entrepreneurship und Innovationsmanagement stehen mehr denn je im Spannungsfeld ökonomischer, sozialer und ökologischer Zielsetzungen und Interessenlagen. Betrachtet man Digitalisierung nicht als Selbstzweck, sondern als Werkzeug zur Erweiterung von Gestaltungsoptionen von Unternehmen und Verwaltungen, dann können fortschrittliche Anwendungen zum Beispiel aus dem Bereich von Industrie 4.0, Internet-of-things, big data analytics sowie künstlicher Intelligenz der Schlüssel zur Realisierung nachhaltiger Lösungen sein. Dafür benötigt es Forschungs- und Managementansätze, die sich von Technikzentrierung und Gewinnmaximierung lösen und interdisziplinäre, ganzheitliche Konzepte und Vorgehensweisen propagieren. Die Forschungen dienen zum einen der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit vor allem kleiner und mittelgroßer Unternehmen einschließlich Familienunternehmen und zum anderen der Verbesserung der Effektivität und Effizienz der öffentlichen Verwaltung (z.B. Bildungs- und Gesundheitswesen) speziell in der Region.

„Konzepte nachhaltiger regionaler Entwicklung“

Konzepte der nachhaltigen Entwicklung sind von sektoraler, regionaler und einzelbetrieblicher Relevanz. Sie umfassen holistische Konzepte mit Relevanz für den primären, sekundären und tertiären Sektor, mit hohen Interdependenzen zwischen Sektoren und entsprechenden Auswirkungen auf sozio-ökonomische Aktivitäten und deren Ergebnisse. In diesem Rahmen kommt dem Tourismus, mit allen vor- und nachgelagerten Bereichen eine besondere Bedeutung im regionalen Kontext der Nachhaltigkeit zu. Die Entwicklung interdisziplinärer, holistisch basierter Managementansätze, die Nutzung neuer Technologien sowie Forschung zum Konsumentenverhalten und der Dynamik seiner Veränderung sind einige der Forschungsfelder die gefördert werden sollen.

„Accounting für nachhaltige Unternehmensführung“

Eine wachsende Anzahl von Organisationen sieht die Notwendigkeit, Managementsysteme für Nachhaltigkeit zu entwickeln und zu implementieren, da die regulatorischen Anforderungen und die Nachfrage von verschiedenen Stakeholdern steigen. Die Nachhaltigkeitsbilanzierung ist ein aufstrebender Bereich des Rechnungswesens, der einen Rahmen für die Entwicklung von Messgrößen für die Leistung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) bietet und Manager bei strategischen und operativen Entscheidungen unterstützt, die ESG-bezogene Kosten und Risiken betreffen, sowie bei der Berichterstattung an externe Stakeholder.

Bildungsziele:

Das Doktoratsstudium Management mit den Forschungsschwerpunkten ‚Nachhaltigkeit‘, ‚Digitalisierung‘, ‚Entrepreneurship und Innovation‘ sowie ‚Regionale Wirtschaft und Natur‘, wird maßgeblich von den Forschungsclustern „Entrepreneurship, Innovation und Management“ und „Tourism, Marketing and Regional Development“ in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Forschungsclustern, speziell Accounting sowie der Forschungsgruppe „Familienunternehmen“ getragen. Es setzt sich primär zum Ziel, Doktoratsstudenten auf eine erfolgreiche Karriere in der Wissenschaft und Forschung, aber auch in leitender Funktion in Unternehmen und öffentlichen Verwaltungsorganisationen sowie in internationalen Unternehmensberatungen und Start-ups vorzubereiten. Die dafür erforderlichen Metakompetenzen werden gezielt entwickelt und gefördert. Die angebotenen und zu besuchenden Lehrveranstaltungen und Seminare sind so konzipiert, dass sie einen wissenschaftlichen Output bereits während des Doktoratsstudiums (kumulative Dissertation) ermöglichen. Ein spezifischer PhD in Management ist besonders geeignet, die Provinz Bozen-Bolzano sowie die Euregio-Zone vor dem Hintergrund der großen Herausforderungen der Zukunft mit dem notwendigen Humankapital zu unterstützen.

Das vierjährige Doktoratsstudium in Management zielt darauf ab, talentierte Absolventen speziell wirtschaftswissenschaftlicher aber auch angrenzender Studiengänge aus diversen Regionen und Ländern zu attrahieren und diesen eine hochwertige Ausbildung mit nachfolgend guten Karrierechancen bei internationalen Organisationen speziell in Italien und Südtirol zu bieten, um das Land weiter voranzubringen. Aufgrund der Vielfalt wichtiger, interdisziplinärer Fragestellungen ist es notwendig, eine strukturierte theoretische und methodische Grundausbildung mit hoher Flexibilität hinsichtlich hochspezialisierter Lehrinhalte zu verbinden.

Neben der Attraktion von hochtalentierten, gut ausgebildeten Fachkräften und Forschern im Bereich des Management und der Nachhaltigkeit nach Südtirol und Italien, was bereits einen nicht zu unterschätzenden Wert an sich darstellt, lässt die Einbindung der Doktoranden in die betriebswirtschaftlichen Forschungscluster der Fakultät auch konkrete und übertragbare Resultate für die Region, die öffentliche Verwaltung und die Südtiroler und italienische Wirtschaft erwarten.

Die Absolventen des Doktoratsstudiums erwerben eine solide theoretische und methodische Wissensbasis, die in Verbindung mit der gleichzeitigen Vermittlung von Spezialwissen und Forschungskonzeptionen international anerkannte Forschungsergebnisse (Publikationen in hochrangigen Fachjournalen) ermöglicht. Ein besonderes

Augenmerk wird auf die Förderung der interdisziplinären Forschung sowie Praxisrelevanz der Forschungsfragen und die dafür notwendige Fähigkeit gelegt, außerhalb traditioneller Kategorien zu denken und verschiedene methodologische Ansätze zu beherrschen. Diesem wird durch das Lehrprogramm wie auch die disziplinenübergreifende Zusammensetzung des Kollegiums besondere Rechnung getragen.

Programmaufbau

Im Laufe des PhD-Programms müssen die Studierenden insgesamt **180 Kreditpunkten** (CP) wie folgt erwerben:

Seminarähnliche Unterrichtsveranstaltungen an der UniBz (Pflicht) 35 CP

Philosophy of Science (3 CP) *

Basic Statistical and Econometrics Methods (6 CP) *

Basic Economic and Management Theories (4 CP) *

* zusammen mit den Studierenden des PhD Programms Ökonomie und Finanzen

Career orientation and scholarly ethics (1 CP)

Conducting systematic literature reviews (3 CP)

Peer-review processes in Management Research (3 CP)

Quantitative methods for conducting rigorous and relevant management research (6 CP)

Qualitative methods for conducting rigorous and relevant management research (3 CP)

Sustainability and Digitalization in Management (6 CP)

Individuelle Weiterbildungen in Abstimmung mit dem jeweiligen PhD Supervisor (20 CP)

Die beiden Supervisoren –Federführung Erstbetreuer– legen mit den Studierenden die notwendigen bzw. empfehlenswerten individuellen Weiterbildungsmodule (z.B. Summer Schools, Methodenseminare, betreutes Selbststudium) fest und bewerten den Erfolg.

Verpflichtender Besuch UniBz-interner Forschungsseminare (15 CP)

Konferenzen/ Research Seminars (2., 3. und 4. Jahr) 40 CP

Akzeptierte ‚Full-Paper‘ bei internationalen Peer-Review-Konferenzen (10 CP, obligatorisch)

Akzeptierte ‚Full-Paper‘ bei nationalen Peer-Review-Konferenzen (5 CP, optional)

Teilnahme an weiteren, aber nicht UniBz-Seminaren (2 CP pro Seminar, optional)

Die Supervisoren unterstützen die Studierenden bei der Definition und Auswahl dieser Art von Aktivitäten unter Bezugnahme auf die jeweiligen Forschungsziele und -fragen und bewerten den Erfolg.

Forschungspräsentationen (obligatorisch) 50 CP

Research Proposal (Ende des 1. Jahres) (10 CP)

Progress Report and Working Paper (Ende des 2. Jahres) (20 CP)

Progress Report and weiteres, inhaltlich unterschiedliches Working Paper (Ende des 3. Jahres) (20 CP)

Die beiden Supervisoren unterstützen die Studierenden bei der Vorbereitung auf die jährliche Überprüfung und legen dem Collegio einen Bewertungsvorschlag vor. Das Collegio entscheidet über die Weiterführung der Forschung und damit ggf. auch des Stipendiums.

.....

Auslandsaufenthalt (obligatorisch) (2. und/oder 3. Jahr) 20 CP

Absolvierung von mindestens 4 Monaten an einer ausländischen Forschungseinrichtung.

Die beiden Supervisoren beraten und unterstützen die Studenten bei der Identifizierung und Auswahl möglicher Gastaufenthalte an Forschungseinrichtungen, die für den zukünftigen Erfolg und die Karriere des Studenten von Bedeutung sind, evaluieren deren Erfolg und berichten dem Collegio.

Zusätzliche extracurriculare Weiterbildungsangebote können selbstverständlich jeweils in Abstimmung und mit Zustimmung des Supervisors zum Beispiel an anderen Universitäten besucht werden, mit denen UniBz entsprechende Abkommen abgeschlossen hat.

Programmablauf:

1. Jahr

Den Doktoranden wird unter deren Einbeziehung zum frühestmöglichen Zeitpunkt ein/e Erstbetreuer/in und ein/e Zweitbetreuer/in seitens des Dozentenkollegiums, das für die endgültige Entscheidung zuständig ist, zugeordnet. Mindestens eine/r der beiden Supervisoren muss dem Dozentenkollegium angehören.

Das erste Jahr dient primär der Wissensvermittlung im Rahmen von generellen und speziellen Lehrveranstaltungen. Jeder Doktorand verfügt über ein persönliches Budget, um zum Beispiel Spezialisierungskurse an anderen Institutionen zu besuchen. Die Doktoranden werden schon im ersten Jahr mit dem Schreiben wissenschaftlicher Beiträge (z.B. Literaturreview) vertraut gemacht.

Über die Zulassung zum zweiten Studienjahr entscheidet das Dozentenkollegium. Neben einer zu erreichenden Mindestanzahl von Kreditpunkten in den Grundlagenveranstaltungen (mind. 25 von 35 CPs) ist ein ausgearbeiteter Forschungsvorschlag („*research proposal*“ mit Forschungsziel und –fragen; theoretische und empirische Herangehensweise; Projektplan einschließlich wissenschaftlichem Output) vorzulegen. Dieser wird von dem/der Erstbetreuer/Erstbetreuerin und von dem/der Zweitbetreuer/ Zweitbetreuerin beurteilt und dem Dozentenkollegium präsentiert. Von den Doktoranden kann verlangt werden, dass sie ihren Vorschlag innerhalb einer angemessenen Frist überarbeiten ("akzeptiert mit Überarbeitung"). Im schlimmsten Fall wird der Antrag abgelehnt und der Studierende wird nicht zum zweiten Studienjahr zugelassen.

2. Jahr

Das zweite Studienjahr dient der Vertiefung und Spezialisierung von relevanten Methoden und Theorien, die zum Verständnis und zur Erforschung der jeweils ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen und Phänomene erforderlich sind. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem/der jeweiligen Betreuer/Betreuerin und kann idealer Weise mit dem Besuch spezialisierter Seminare, Summer Schools oder Lehrveranstaltungen an internationalen Forschungsinstituten und Universitäten verbunden werden.

Da eine erfolgreiche akademische Karriere zunehmend auch die geeignete Vermittlung von Forschungsinhalten und Lehre beinhaltet, können spezielle Kurse und eine freiwillige Übernahme von ergänzenden Tutorien zum Beispiel im Rahmen des Studium Generale Bestandteil der strukturierten Doktoratsausbildung sein.

Darüber hinaus sollen die Doktoranden befähigt und unterstützt werden, in Kooperation mit anderen Forschern wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen und in kompetitiven Wettbewerben (internationale, peer-reviewte Konferenzen und Journale) zu bestehen.

Während der letzten Monate des zweiten Studienjahres müssen die Doktoranden ein vollständiges Arbeitspapier (*working paper*), sowie eine aktualisierte Berichterstattung über den Fortschritt der Forschungsaktivitäten (*progress report*) einreichen. In letzterem werden die im vorigen Jahr durchgeführten Aktivitäten angeführt und der Forschungs- und Publikationsplan für die nächsten zwei Jahre aktualisiert. Das Forschungoutput wird dem Dozentenkollegium und anderen interessierten Mitgliedern der Fakultät vorgestellt.

Die obligatorischen Bestandteile des PhD Programms wie das Auslandsstudium, der Besuch von noch fehlenden bzw. ergänzenden Kursen, das Working Paper und der Progress Report werden vom Dozentenkollegium bewertet. Eine positive Bewertung ist Voraussetzung für die Zulassung in das dritte Studienjahr.

3. Jahr

Im dritten Studienjahr sollen die Doktoranden sowohl an der Freien Universität Bozen als auch im Rahmen von Gastaufenthalten an internationalen Forschungsinstitutionen ihrer Forschungsbemühungen intensivieren und der Forschungsgemeinschaft Resultate und Studien präsentieren.

Mit Unterstützung des/der Betreuers/Betreuerin liegt der Schwerpunkt des 3. Studienjahrs auf der erfolgreichen Einreichung von Forschungsarbeiten bei wirtschaftswissenschaftlichen Fachjournalen oder Working-Paper Reihen.

Ähnlich wie in den vorhergehenden Jahren müssen die Kandidaten ihren Forschungsfortschritt in einem Progress Report dokumentieren. Darüber hinaus ist ein weiterer Fachartikel oder ein wesentlich verbessertes Working Paper vorzulegen und dem Collegio und anderen interessierten Mitgliedern der Fakultät vorzustellen.

Die Erfüllung aller noch ausstehenden Pflichtbestandteile des PhD Programms mit Ausnahme der für das letzte Jahr vorgesehenen und die positive Bewertung der erreichten Forschungsergebnisse und – aktivitäten (z.B. akzeptiertes Conference Paper) seitens des Collegio sind wiederum Voraussetzung für die Zulassung zum letzten Studienjahr.

4. Jahr

Im letzten Jahr des PhD-Programmes sind die für die Einreichung als kumulative Dissertation vorgesehenen wissenschaftlichen Fachartikel im Reviewprozess zu überarbeiten (*rewrite and resubmit*), ggf. weitere zu schreiben und die bereits skizzierte kumulative Dissertationsschrift zu erstellen. Um Missverständnisse zu vermeiden wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Erstellung von mindestens drei Forschungspapern erwartet werden, d.h. von eigenständigen und voneinander unterscheidbaren Forschungsarbeiten, die entweder erfolgreich bei wirtschaftswissenschaftlichen Fachjournalen eingereicht wurden oder zumindest nach Auffassung der Betreuer veröffentlichungswürdig sind. Die Kandidaten werden bezüglich der Publikationsstrategie klare Anweisungen seitens ihrer Betreuerinnen und des Dozentenkollegiums erhalten.

Bei Mehrfachautorenschaften muss der/die Doktorand/Doktorandin dafür Sorge tragen, dass die von den anderen Autoren schriftlich anerkannte Eigenleistung bei drei Beiträgen den Wert 1,5 übersteigt ($\geq 50\%$).

Mindestens ein Artikel muss in einer "ANVUR A-Zeitschrift" (www.anvur.it) veröffentlicht oder zur Veröffentlichung angenommen sein, wenn die Dissertation eingereicht wird.

Es ist jedoch anzufügen, dass das Erreichen nur dieses minimalen Ziels schwerlich reichen wird, um den Kandidaten im hart umkämpften akademischen Arbeitsmarkt eine nachfolgende Anstellung an einer guten Forschungsinstitution zu ermöglichen. Seitens der Supervisoren ist die erfolgreiche Entwicklung eines sogenannten „job market papers“ für den jeweiligen Forschungsbereich zu fördern.

PhD-Lehrveranstaltungen:

Im Folgenden findet sich eine Übersicht über die Pflichtkurse des PhD Programms (für Details siehe Syllabi):

Career orientation and scholarly ethics (1 CP)

Die einführende Veranstaltung dient zum einen der grundsätzlichen Darstellung von Karriereoptionen speziell in der Wissenschaft und den dabei zugrunde gelegten Bewertungskriterien. Aufgrund des weiter steigenden Wettbewerbsdrucks aber auch der erhöhten Transparenz ergaben sich in jüngster Zeit mehrere Fälle ausgesprochen unethischer Verhaltensweisen auch von Sozialwissenschaftlern. Der Einführungskurs beleuchtet die Problematik und erläutert die Grundsätze ethischen Verhaltens von Wissenschaftlern und Forschern.

Kurzbeschreibung der von beiden Programmen genutzten Lehrveranstaltungen (13 CP)

Philosophy of Science (3 CP)

Nach einer Betrachtung der Anreize für "schlechte Wissenschaft" im System des akademischen Publizierens führt das Modul zu einer grundlegenden Reflexion über wissenschaftliche Erklärungsmodelle und, allgemeiner, über hypothetisches Denken. Ausgehend von einer Diskussion der wichtigsten Positionen der zeitgenössischen Wissenschaftstheorie werden die folgenden Fragen in Bezug auf die Wirtschaftstheorie gestellt: Was ist eine Hypothese oder Grundannahme? Was ist ein operatives Konzept? Was ist der Umfang und was sind die Implikationen einer wissenschaftlichen Definition? Welcher Art von Gefahr ist die Modellbildung ausgesetzt? Die Diskussion dieser Fragen zielt nicht zuletzt darauf ab, das Bewusstsein für die Verantwortung des Wissenschaftlers in der Gesellschaft zu schärfen.

Basic Statistical and Econometrics Methods (6 CP)

Der Kurs beginnt mit einem Schwerpunkt auf Konzepten und Methoden der Datenerfassung und -verwaltung. Darauf aufbauend ist der Hauptteil des Kurses der Datenanalyse gewidmet. In diesem Zusammenhang wird ein Überblick über relevante Methoden, insbesondere lineare Regression und Paneldatenmodelle unter Anwendung wichtiger Softwareprogramme (z.B. STATA und R) gegeben. Der Kurs betont die Anwendungsorientierung anhand von Beispielen aus Wirtschaft und Management.

Basic Economic and Management Theories (4 CP)

In vielen wirtschaftswissenschaftlichen Fachzeitschriften wird von erfolgreichen Einreichungen verlangt, Theorien zur Beschreibung des Forschungsgegenstands sowie zur Ableitung von Propositionen und Hypothesen anzuwenden sowie diese im Rahmen der eigenen Studien weiterzuentwickeln oder zumindest zu prüfen. Generelle ökonomische Theorien wie beispielsweise Prinzipal-Agenten-Theorie, Transaktionskostentheorie oder Property Rights Theorie finden auch im Management vielfach Anwendung sowie mehr verhaltenswissenschaftlich fundierte Theorien wie Theory of Planned Behavior oder Behavioral Decision Making Theorien in der Ökonomie. Aus diesem Grund wird ein Überblick für beide PhD Programme angeboten.

Kurzbeschreibung der UniBz-eigenen Lehrveranstaltungen im PhD Programm Management (21 CP)

Conducting systematic literature reviews (3 CP)

Diese Veranstaltung dient weniger der Vermittlung der Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Literatursuche mit Hilfe diverser Instrumente und Datenbanken der Fachbibliothek (siehe Angebote seitens der UniBz Bibliothek), sondern den inhaltlichen und methodischen Anforderungen an systematische Literaturreviews, die in letzter Zeit zunehmend Anerkennung erfahren haben und eine Möglichkeit zur Veröffentlichung von Ergebnissen aus der initialen Phase des Doktoratsstudiums bieten.

Peer-review processes in Management Research (3 CP)

Um die Erfolgswahrscheinlichkeit bei der Einreichung von wissenschaftlichen Studien bei den letztlich für die zukünftige Karriere sowie den erfolgreichen Abschluss des PhD in Management entscheidenden peer-reviewten nationalen und internationalen Konferenzen und Fachjournalen zu erhöhen, ist es notwendig, diesen Prozess und seine Mechanismen grundlegend zu verstehen. Gleichzeitig wollen wir durch die Beauftragung externer Kolleginnen und Kollegen, die über Erfahrungen als Herausgeber oder Reviewboardmitglied von Top Management Journalen (FT 50 oder A nach internationalem Standard) verfügen das internationale Forschungsnetzwerk der UniBz sowie speziell der Managementforschung ausbauen und stärken.

Quantitative methods for conducting rigorous and relevant management research (6 CP)

Die Beherrschung von quantitativen Erhebungs- und Auswertemethoden wird in den Managementwissenschaften zunehmend zum entscheidenden Faktor für die erfolgreiche Einreichung bei renommierten Fachjournalen. Diese Veranstaltung lässt sich speziell von den Anforderungen und den in den Managementwissenschaften überwiegend genutzten Methoden und Verfahren leiten. Aufbauend auf der grundlegenden Statistik- und Ökonometrieveranstaltung soll das notwendige Wissen anhand von konkreten Anwendungsfällen vermittelt werden (z.B. Survey-Design, Item-Qualifizierung, Modellierung, Auswertung). Idealerweise orientieren sich die Anwendungsfälle an den Forschungszielen der teilnehmenden Studierenden. Sofern möglich sollten PhD Studierende und ihre Supervisoren bei der Auswahl von individuellen Weiterbildungskomponenten bezüglich spezifischer Methoden unterstützt werden.

Qualitative methods for conducting rigorous and relevant management research (3 CP)

Von großer Bedeutung für einen erfolgreichen Besuch des PhD Programms in Management ist die Beherrschung fortschrittlicher qualitativer Forschungsmethoden. In dieser Veranstaltung werden Grundlagenkenntnisse über qualitative Forschungsmethoden speziell im Bereich der Sozialwissenschaften vermittelt. Zur wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung sind neben quantitativen auch qualitative Verfahren notwendig. Um rein subjektive oder willkürliche Ergebnisse zu vermeiden, wurden rigide Verfahren qualitativer Sozialforschung entwickelt. Ausgehend von der Theorie qualitativen Denkens werden generelle Ansätze und konkrete Methoden qualitativer Analyse (z.B. Interviews, Gruppendiskussionen) sowie deren Auswertung und Darstellung in wissenschaftlichen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Sofern möglich sollten PhD Studierende und ihre Supervisoren bei der Auswahl von individuellen Weiterbildungskomponenten bezüglich spezifischer Methoden unterstützt werden.

Sustainability and Digitalization in Management (6 CP)

Nachhaltigkeit und Digitalisierung als wesentliche und miteinander verwobene Entwicklungstrends der Gegenwart und nahen Zukunft bilden den inhaltlichen Kern des PhD Programms in Management. Aus diesem Grund sollen in dieser Veranstaltung –idealerweise getragen durch die internen Mitglieder des Collegios und ergänzt durch Gastvorträge von internationalen Wissenschaftlern, Experten, Politikern und Führungskräften privater Unternehmen und öffentlicher Verwaltungsorganisationen– aktuelle Probleme, Trends und Forschungsergebnisse aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden.

Individuelle Weiterbildungen in Abstimmung mit PhD Betreuern (20 CP)

Individualized learning modules (20 CP)

Der weiter zunehmende Spezialisierung auch der Managementforschung in Verbindung mit dem breiten Forschungsrichtungen der beteiligten UniBz Forscher und begrenzten Lehr-Ressourcen kann nur Rechnung getragen werden, wenn das für den einzelnen PhD Kandidaten hochspezialisierte Wissen (z.B. bezüglich Sustainable Accounting, Emission Trading Systems, Virtual Teams, Industry 4.0, Artificial Intelligence, Virtual Reality) in flexibler und individualisierter Form erfolgt. Die Verantwortung für die Auswahl geeigneter Wissensvermittlungsmethoden (z.B. Onlinekurse, Summer Schools, Reading Assignments) übernehmen die Supervisoren in enger Abstimmung mit den PhD Kandidaten. Explizit hingewiesen wird darauf, dass die für die Forschung und ein Doktoratsstudium üblichen Tätigkeiten wie Konferenzbesuche, Präsentationen etc. ebenso nicht als individuelle Lernmodule zu zählen sind wie UniBz-interne oder externe Forschungsseminare oder der verpflichtende Aufenthalt ‚abroad‘.

Die allgemeinen und individualisierten Teile des Lehrprogramms sind in der Regel in den ersten beiden Studienjahren zu absolvieren.

Verpflichtender Besuch UniBz-interner Forschungsseminare (15 CP)

UniBz-internal Research Seminars (15 CP)

UniBz und speziell die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften pflegt den Austausch mit der internationalen Forschungsgemeinschaft durch die Einladung zu unterschiedlichen Forschungsseminarreihen. Der aktive Besuch von mindestens 10 Forschungsseminare pro Studienjahr (ohne 4. Studienjahr) ist verpflichtend und wird bei der Bewertung des Forschungsfortschritts und der Vorrückung in das jeweils folgende Studienjahr als Entscheidungskriterium –neben anderen– herangezogen. Aktive Teilnahme umfasst die Beteiligung bei der Organisation sowie Betreuung der Gastreferenten, die Erstellung einer Zusammenfassung des Vortrags, das Stellen von Fragen sowie die öffentlichkeitswirksame Aufbereitung des Vortrags (Medien, insb. Internet). Unter diesen Bedingungen können auch Forschungsseminare des PhD Programms in Economics and Finance oder an kooperierenden Universitäten ausgewählt werden.

Betreuungskonzept und Qualitätsorientierung:

Die international ausgerichtete Fakultät bietet im Rahmen der drei oben genannten speziellen Forschungsgebiete und der Forschungscluster der Fakultät ein breites Spektrum von Forschungsmöglichkeiten auf relevanten Managementfeldern. Beispielhafte Forschungsthemen werden regelmäßig aktualisiert und publiziert.

Mitarbeit in internen und externen Forschungsprojekten wird gefördert. Es ist darauf hinzuweisen, dass Themen außerhalb dieser Themengebiete nur im Ausnahmefall betreut werden können.

Den Doktoranden des PhD-Programm in Management können von Beginn an mit führenden Forschern auf diesen Spezialgebieten zu arbeiten und von diesen zu lernen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, die mehr ökonomisch und methodisch quantitativ ausgerichteten Lehr- und Forschungsangebote des Schwester-PhD in Economics and Finance zu nutzen. Dadurch können sie sich das notwendige Wissen aneignen, das sie befähigt, eingebunden in internationale Teams selbständig zu forschen, zu publizieren und auch –wenn auch weniger ausgeprägt während des Doktoratsstudiums– zu lehren. Das gewährleistet eine hohe Qualität des Forschungsoutputs und die erfolgreiche Absolvierung des Doktoratsstudiums und verbessert auch die anschließenden Karrierechancen.

Auch aus diesem Grund ist die Anzahl der von einem Mitglied der Fakultät zu betreuende Doktoranden beschränkt, d.h. nach dem Erreichen der vom Collegio verabschiedeten Höchstgrenze kann eine Betreuerin/ein Betreuer keine neuen Kandidaten mehr betreuen (berücksichtigt werden dabei explizit auch Betreuerrollen in anderen Doktoratsstudien). Es ist daher unerlässlich, dass sich Bewerberinnen/ Bewerber frühzeitig und vor

einer möglichen Bewerbung darüber informieren, ob der/die gewünschte und fachlich einschlägige Betreuer/in zur Verfügung steht.

Neben der Attraktion von hochtalentierten, gut ausgebildeten Fachkräften und Forschern im Bereich des Management und der Nachhaltigkeit nach Südtirol und Italien, was bereits einen nicht zu unterschätzenden Wert an sich darstellt, lässt die Einbindung der Doktoranden in die betriebswirtschaftlichen Forschungscluster der Fakultät auch konkrete und übertragbare Resultate für die Region, die öffentliche Verwaltung und die Südtiroler Wirtschaft erwarten.

Die Absolventen des Doktoratsstudiums erwerben eine solide theoretische und methodische Wissensbasis, die in Verbindung mit der gleichzeitigen Vermittlung von Spezialwissen und Forschungskonzeptionen international anerkannte Forschungsergebnisse (Publikationen in hochrangigen Fachjournalen) ermöglicht. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Förderung der interdisziplinäre Forschung sowie Praxisrelevanz der Forschungsfragen und die dafür notwendige Fähigkeit gelegt, außerhalb traditioneller Kategorien zu denken und verschiedene methodologische Ansätze zu beherrschen. Diesem wird durch das Lehrprogramm wie auch die disziplinenübergreifende Zusammensetzung des Kollegiums besondere Rechnung getragen.

Forschungsausrichtung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften:

Die Forschung an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist international, interdisziplinär und empirisch ausgerichtet.

Die Fakultätsmitglieder verfügen über ein starkes wissenschaftliches Netzwerk in ihrem jeweiligen spezifischen Forschungsbereich der wissenschaftlichen Gemeinschaft. Dies bietet den Kandidaten verschiedene Möglichkeiten, sich in die akademische Gemeinschaft einzubringen. Des Weiteren gehören dem Kollegium fünf externe Professoren von international anerkannten Institutionen an, die über eine Vielzahl von Veröffentlichungen in renommierten wirtschaftswissenschaftlichen Fachjournalen, umfangreiche Netzwerke und Erfahrungen verfügen, von denen die Doktoranden bei Nachfrage profitieren können.

Die interdisziplinäre Forschung wird auf verschiedenen Wegen angewandt und gefördert. Von den PhD-Kandidaten wird eine grundsätzliche Offenheit erfordert. Eingebettet in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino bietet die Freie Universität Bozen spezifische Möglichkeiten für interdisziplinäre Forschungen.

Die Grundlage für die Produktion von relevanter Forschung ist Kompetenz und Sorgfalt bei theoretischen Herangehensweisen und empirischen Techniken. Die PhD-Kandidaten/Kandidatinnen werden eine Ausbildung in fortgeschrittenen quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden erhalten. Des Weiteren werden ihnen die wesentlichen volkswirtschaftlichen- und Managementtheorien vermittelt. Diese Kenntnisse sollen dann eigenständig weiterentwickelt und während der Forschungsaktivitäten der Kandidaten angewandt werden.

Nutzen des PhD-Programms für externe Interessensgruppen:

Hochtalentierte, gut ausgebildete Fachkräfte und Forscher nach Südtirol und Italien zu holen, stellt bereits einen nicht gering zu schätzenden Wert an sich dar. Zudem lässt die Einbindung der Doktoranden in die wirtschaftswissenschaftlichen Forschungscluster der Fakultät auch konkrete und übertragbare Resultate für die Region, die öffentliche Verwaltung und die Südtiroler Wirtschaft erwarten.

Zulassungsverfahren und Voraussetzungen:

Jene Kandidaten, welche kurz vor ihrem Studienabschluss stehen, aber noch nicht im Besitz eines abgeschlossenen Masterstudiengangs, eines Fachlaureats, Masters (120 ECTS credits) oder eines gleichwertigen ausländischen Titels sind, können unter Vorbehalt zum Auswahlverfahren zugelassen werden. Sie müssen aber

durch einen aktuellen und zertifizierten Notenspiegel ihrer Universität die formalen Zulassungsvoraussetzungen nachprüfen sowie die erforderlichen Titel (einschließlich des notwendigen Notendurchschnitts) innerhalb des 31. Oktober des Jahres, in welchem das Zulassungsverfahren stattfindet, erlangen. Ist dies erkennbar nicht möglich, dann wird der Kandidat aus dem Auswahlverfahren ausgeschlossen.

Die Auswahlkommission kann bis zum Ablaufdatum der offiziellen Ausschreibung Bewertungsunterkriterien festlegen. Diese Unterkriterien müssen jedoch vorgelegt werden, bevor die zentrale Doktorandenstelle der Auswahlkommission die Liste der für die Zulassung in Frage kommenden Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung stellt.

Die Auswahl erfolgt aufgrund von Titeln und Prüfungen.

Die Kommission kann im Zuge der Bewertung der Kandidatinnen maximal 100 Punkte vergeben.

Zum Auswahlverfahren werden Kandidaten zugelassen, die die folgenden Anforderungen erfüllen:

- a) Absolventen eines Master- oder Fachlaureatstudienganges (LM-18, LM-31, LM-47, LM-49, LM-50, LM-51, LM-52, LM-55, LM-59, LM-63, LM-66, LM-69, LM-75, LM-76, LM-77, LM-91, LMG-01) oder eines gleichwertigen Studienganges. Die Abschlussnote muss mindestens bei 92/110 im italienischen Notensystem liegen. Für die Umrechnung ausländischer Abschlussnoten wird die Auswahlkommission folgende Formel anwenden:

$$\text{Voto} = \frac{V - V_{\min}}{V_{\max} - V_{\min}} * (I_{\max} - I_{\min}) + I_{\min}$$

V= Umzurechnende Abschlussnote (voto da convertire)

Vmin= Mindestabschlussnote an der Herkunftsuniversität (voto minimo per la sufficienza dell'Università di provenienza)

Vmax= Höchste Abschlussnote an der Herkunftsuniversität (voto massimo dell'Università di provenienza)

Imin= Mindestabschlussnote an italienischen Universitäten (voto minimo per la sufficienza delle Università italiane) : 66/110

Imax= Höchste Abschlussnote an italienischen Universitäten (voto massimo delle università italiane) : 110/110

Falls der Kandidat noch nicht im Besitz des Studientitels ist, wird ein Notendurchschnitt der abgelegten Prüfungen des Masters/ Fachlaureats oder eines gleichwertigen Studientitels von mindestens 25/30 in der italienischen Notenskala verlangt.

Bewerber, die über einen Abschluss mit Abschlussnote <92/110 verfügen, aber in den letzten vier Jahren einen wissenschaftlichen Fachartikel in einer renommierten Fachzeitschrift (sjr > 1.0) veröffentlicht haben bzw. der sich nachgewiesen im Reviewprozess einer solchen befindet, können bei einstimmigen Votum der Auswahlkommission zum Auswahlverfahren zugelassen werden.

- b) Notwendige Sprachkenntnisse:

Bewerber, deren Muttersprache nicht Englisch ist, müssen ihre englischen Sprachkenntnisse durch die Vorlage eines Sprachzertifikats (Mindeststufe C1), wie z.B. TOEFL, IELTS oder das First Certificate in English (Note "A") das vom Sprachzentrum der Freien Universität Bozen anerkannt wird, dokumentieren. (<https://www.unibz.it/en/services/language-centre/study-in-three-languages/>).

Sprachkenntnisse können auch durch einen Abschluss in einem Studiengang (Oberschule/Bachelor/Master) nachgewiesen werden, der vollständig in englischer Sprache unterrichtet wurde. In diesem Fall müssen italienische und EU-Kandidaten dies im Bewerbungsportal angeben. Nicht-EU-Bürger müssen eine Kopie ihres Abschlusszeugnisses und falls notwendig zusätzliche Unterlagen hochladen, aus denen die Unterrichtssprache bezüglich des ausländischen Studientitels hervorgeht. Die Kandidaten weisen ihre Sprachkompetenzen im Bewerbungsportal (unter „Sprachzertifikate hochladen“ und/oder „Anmeldung zu den Sprachprüfungen“) nach, nachdem sie eine Bewerbung unter „Bewerbung erstellen/verwalten“ erstellt haben.

Der Bewerbung müssen folgende Unterlagen vollständig beiliegen, ansonsten werden die Kandidaten vom Auswahlverfahren ausgeschlossen:

- a) **Abschlusszeugnis/Prüfungsliste** mit Notendurchschnitt: im Falle eines Abschlusses, welcher an einer italienischen Universität erlangt wurde, **müssen** die Zertifikate von einer Eigenerklärung oder einem Diploma-Supplement ersetzt werden.
- b) **Sprachzertifikat** für die **englische Sprache**: wurden die Zertifikate von italienischen öffentlichen Verwaltungen erlassen, ist im Portal eine Eigenerklärung hochzuladen. Wurden die Zertifikate von ausländischen Behörden ausgestellt, sind im Portal die entsprechenden Zertifikate hochzuladen.
- c) **Curriculum vitae**
- d) Zwei aktuelle **Referenzschreiben** von aktuellen oder ehemaligen Professoren, Betreuern von Abschlussarbeiten oder Co-Autoren von in peer-reviewten Managementzeitschriften veröffentlichten Fachartikeln, die sich spezifisch und explizit auf die Bewerbung in diesem Doktoratsprogramm beziehen.
- e) Ein **Forschungsstatement** in englischer Sprache (als pdf. Datei, **max. 1.200 Wörter** plus Bibliographie, Tabellen, Grafiken, falls zutreffend), welches wissenschaftlichen Anforderungen entspricht, das besondere Forschungsinteresse des Bewerbers aufzeigt und mögliche Forschungsfragen sowie konzeptionelle und methodische Ansätze hervorhebt. Die im Statement zum Ausdruck gebrachten Forschungsinteressen müssen in Beziehung zu den Forschungsprioritäten der Fakultät stehen und die Verfügbarkeit von Betreuern im vorgeschlagenen Forschungsgebiet berücksichtigen. Eine gleichzeitige Bewerbung im parallelen PhD Programm für Ökonomie und Finanzen lässt sicherlich kein spezifisches Forschungsinteresse erkennen. Sollten die formalen Kriterien, speziell die Volumenbegrenzung nicht beachtet oder ein Standarddokument ohne fachlichen Bezug zu den Forschungsfeldern des Management- und/oder Tourismusclusters der Fakultät eingereicht werden, wird der Bewerber aus dem Verfahren ausgeschlossen.
- f) Zahlung der **Gebühr für die Teilnahme am Auswahlverfahren**.

Alle Dokumente müssen in englischer Sprache eingereicht werden (einschließlich der Abschriften der offiziellen Zertifikate sofern diese in anderen Sprachen als Englisch, Deutsch und Italienisch verfasst sind). Erfolgt dies nicht, führt dies ohne weitere Rücksprache zum Ausschluss aus dem Bewertungsverfahren.

Andere Dokumente/Qualifikationen (empfohlen, falls relevant)

Liste der Publikationen falls maßgeblich; vorzugsweise unter Angabe von Links bzw. Hinweisen, wo bzw. wie problemlos auf den Volltext zugegriffen werden kann. Bescheinigungen/Zeugnisse über Kurse oder Auszeichnungen und besondere Leistungen mit Relevanz zum PhD Programm.

AUSWAHLVERFAHREN

Das Auswahlverfahren erfolgt in zwei Stufen:

Stufe 1: Beurteilung der Qualifikation und wissenschaftlichen Eignung der Bewerber anhand von schriftlichen Unterlagen (Titel) (max. 70 Punkte).

Die Auswahlkommission überprüft und bewertet Folgendes:

- a) **Die Endnote** bzw. der Notendurchschnitt (im Falle von Kandidaten, die noch nicht im Besitz des Studientitels sind), wird zwischen 3 und 5 Punkten eingestuft und mit der Qualität der Universität(en) -oder Fakultäten/Business Schools (unter Verwendung anerkannter internationaler Rankingsysteme), die die Diplome ausstellen, multipliziert (max. 4 Punkte; insgesamt max. 20 Punkte)
- b) **Affinität** der bisherigen Ausbildung und Qualifikation zu den Fachinhalten der Promotion in Management, d.h. wissenschaftliche Nähe (insgesamt max. 25 Punkte).
- c) **Quantität und Qualität der wissenschaftlichen Publikationen und/oder forschungsbezogenen Arbeitserfahrung** (nur solche mit einer eindeutigen Affinität zu den Fachinhalten der Promotion in Management werden berücksichtigt), wenn dies einen Mehrwert für

das Promotionsprogramm und das gewünschte Forschungsgebiet darstellt (insgesamt max. 2,5 Punkte).

- d) Umfassende Bewertung des **Lebenslaufs** und der Empfehlungsschreiben. Sollte der Kandidat einen sehr guten GMAT- oder GRE-Test (nicht älter als fünf Jahre) vorweisen können, so wird dieses hier positiv angerechnet (max. 7,5 Punkte).

Kandidaten, die bei der Bewertung der Kriterien a) bis d) einen Schwellenwert von **35 Punkten** (von 55 Punkten) nicht erreichen, **scheiden in diesem Stadium aus** und ihr Forschungsstatement wird nicht bewertet.

- e) Bewertung des **Forschungsstatements** durch benannte oder potenzielle Betreuer und/oder andere Experten auf dem Forschungsgebiet (max. 15 Punkte).

Kandidatinnen und Kandidaten, die bei den Kriterien a) bis e) **mindestens 45 von max. 70 Punkte** erreichen, **davon mindestens 10 Punkte für die Bewertung des Forschungsstatements** (e) werden zum Vorstellungsgespräch zugelassen und eingeladen.

Stufe 2: Persönliche Interviews (max. 30 Punkte)

Die weitergehende Bewertung der Qualifikation und der Eignung als Forscher*in der Bewerber erfolgt auf der Grundlage eines Vorstellungsgesprächs (mündliche Prüfung) (max. 30 Punkte).

Während des Gesprächs bewertet die Auswahlkommission insbesondere die folgenden Elemente:

- Die Vorbereitung, die Ausbildung und die spezifische Eignung des Bewerbers für die wissenschaftliche Forschung im Bereich Management der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.
- Die Fähigkeit des Kandidaten/der Kandidatin, sein/ihr Forschungsinteresse und seine/ihre Ambitionen sowie die entsprechenden Kompetenzen und Fähigkeiten in überzeugender Weise in englischer Sprache darzustellen.

Ergebnisse

Bewerberinnen und Bewerber gelten als geeignet, wenn sie mindestens 20 von max. 30 Punkten für das Vorstellungsgespräch (mündliche Prüfung) und insgesamt 65 von max. 100 Punkten erreichen.

Basierend auf dem oben beschriebenen Bewertungsverfahren erstellt die Auswahlkommission aufgrund der erzielten Punkteanzahl eine Rangliste der Geeigneten für die Zulassung zum Forschungsdoktorat und für die zur Verfügung gestellten Stipendien.

Im Fall von Gleichrangigkeit hat der jüngere Kandidat (Lebensalter) den Vorrang.

Die Rangordnung der Gewinner wird in der digitalen Amtstafel sowie auf der Webseite der Freien Universität Bozen innerhalb **5. August 2022** veröffentlicht.

Auswahlkommission

Die Auswahlkommission besteht aus folgenden Mitgliedern:

Prof. Michael Nippa (Vorsitzenden), Prof. Marjaana Gunkel, Prof. Linda Osti, Prof. Paolo Perego, Prof. Günter Schamel, Prof. Serena Volo.

Ersatzmitglied: Prof. Ivo De Gennaro

Für die eingegangenen Bewerbungen, welche sich speziell auf die vom Raiffeisenverband Südtirol – Raiffeisen Mutualitätsfonds AG (RMF) finanzierte Position beziehen, werden als zusätzliches Mitglied mit beratender Stimme Dr. Peter Agstner und Dr. Maddalena Bonamini hinzugezogen.

Prüfung/Vorstellungsgespräch:

Beschreibung	Datum	,Ort'
--------------	-------	-------

Interviews vorzugsweise persönlich und nur in begründeten Einzelfällen online	18 oder 19. Juli 2022 (es können keine davon abweichenden Termine vereinbart werden)	In Raum E 410, Universitätsplatz 1, 39100 Bozen oder via Microsoft TEAMS
---	--	--

Aufnahmen und Stipendien:

Maximale Anzahl der Studienplätze mit Stipendium der unibz	4
Studienplätze mit Stipendium anderer Institutionen*	1
Maximale Anzahl der Studienplätze ohne Stipendium der unibz:	1
Maximale Anzahl der Studienplätze akademisches Jahr 2022/23	6

*Stipendien mit vorgegebenen Forschungsthema:		
Forschungsthema	Anzahl	Finanzierung durch Drittmittel
„Die gegenseitige Förderung („mutualità“) in der Welt des genossenschaftlichen Kreditwesens: Auswirkungen von unterschiedlichen Governance-Modellen auf die Kundenbeziehungen sowie auf die ökonomische Entwicklung des untersuchten Wirtschaftsraumes“. Sprachkenntnisse (Niveau C1) in Englisch, Deutsch und Italienisch erforderlich	1	Raiffeisenverband Südtirol – Raiffeisen Mutualitätsfonds AG (RMF)

EXTERN FINANZIERTES STIPENDIUM *

Der Kandidat/die Kandidatin muss im Falle einer Bewerbung auf dieses extern finanzierte Stipendium ein themenspezifisches Forschungsstatement (s.o.) einreichen und sein/ihr Interesse für dieses extern finanzierte Stipendium bekunden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Durchführung dieser Forschungen Sprachkenntnisse in Englisch, Deutsch und Italienisch erfordert. Für dieses Stipendium kann eine getrennte Rangordnung erstellt werden.

Es können jedoch nur Kandidaten/Kandidatinnen gerankt werden, die die allgemeinen Zulassungskriterien für das PhD Programm in Management im Auswahlprozess erfüllen.